

Ein Leseerlebnis voller knallharter Thrilleraction und noch mehr Spannung

Louisa, von allen "Lou" genannt, ist ziemlich taff für einen Teenager. Seit die 17-Jährige vor drei Jahren ihren Vater verloren hat, ist das Leben für sie ein einziger Kampf. Sie, ihre Mutter und ihr kleiner Bruder haben es nicht leicht. Aber sie meistern ihren Alltag eher recht als schlecht. Da schlägt das Schicksal erneut erbarmungslos zu: Lous Mutter hat einen Gehirntumor. Und nur ein Wunder kann sie noch retten - oder jede Menge Geld. Wie Lou vom Arzt erfährt, kennt er in den USA jemanden, der gerade mit einer neuen Therapie große Erfolge feiert. Diese Forschungsreihe ist die letzte Chance für Lous Mutter. Allerdings braucht sie mindestens Hunderttausend Dollar. Vielleicht bringt "Battle Island" den erhofften Geldregen. Der Gewinner der TV-Show erhält eine Million Euro.

Lou ist sich gewiss, dass sie den Schatz zuerst finden wird. Sie glaubt, dass es sich um einen harmlosen Sommerspaß handelt, der nichts weiter als spannende Unterhaltung liefern soll und zehn jungen Leuten aus Schweden, Frankreich, Großbritannien und anderen Ländern neben einem aufregenden Abenteuerurlaub auch noch die einmalige Gelegenheit bietet, mit einer Truhe voller Goldbarren nach Hause zu gehen. Die Warnungen ihres Freundes Tim schlägt sie in den Wind: "Die Gier nach Gold lässt alle Menschlichkeit vergessen und weckt den Wolf, der in den meisten von uns schlummert, auch wenn wir davon nichts ahnen!" Und tatsächlich soll Tim recht behalten: Kaum auf der Insel, irgendwo im Atlantik, angekommen entpuppen sich viele der Kandidaten als Wolf im Schafsfell, so wie die Schwedin Sophie.

Während die Mitstreiter Sophie, Daniel und Jean-Luc Jagd auf Lou machen, fallen bewaffnete Eindringlinge auf der Insel ein. Aus dem Traum von Ruhm und Reichtum wird schnell ein Alptraum, ein Horrortrip geradewegs in die Tiefen der Hölle. Lou gerät in höchste Lebensgefahr. Denn plötzlich ist aus dem Spiel tödlicher Ernst geworden. Die Macher der Sendung hingegen halten die Kameras genau drauf. In der Chefetage des Fernsehsenders ist man nämlich der Meinung: je mehr Spannung, umso höher die Einschaltquoten. Und die sind das einzige, was zählt. Um die Zuschauer vors TV-Gerät zu locken, würde man sogar über Leichen gehen, auch über die von Lou ...

Adrenalin pur - ab dem ersten Satz von "Battle Island" geht es ordentlich zur Sache. Für die Lektüre braucht man Nerven aus Stahl. Peter Freund kennt keine Gnade. Mit seinem neuen Roman bekommt man Spannung in geballter Form in die Hand. Bis zur letzten Seite ist an Atmen oder Schlaf noch nicht einmal zu denken. Dieser Jugendthriller wird selbst Erwachsenen garantiert den Angstschweiß auf die Stirn treiben. Der deutsche Autor sorgt hier für Unterhaltung, die so explosiv ist wie Dynamit. Kaum das Buch aufgeschlagen, glaubt man sich mitten in einem Alptraum. Allerdings in einem, aus dem man so schnell nicht mehr erwachen möchte. Die Story bedeutet nämlich geniales Lesekino à la James Dashner ("Die Auserwählten", "Der Game-Master"). Also Vorsicht, nur unter Lebensgefahr zu genießen!

Fesselnder als Peter Freund's "Battle Island" kann Literatur definitiv nicht sein, und auch kaum spannender. Die Geschichte ist dermaßen gut geschrieben, dass es einen vor lauter Lesebegeisterung und außerdem Thrilleraction nicht auf der Couch oder dem Bett hält. Es haut einen glatt um, was für ein Schriftstellergenie Freund ist. Seine Werke gehören unbedingt in jedes Bücherregal, so auch ohne jeden Zweifel das vorliegende. Zwischen zwei Buchdeckeln steckt ein mörderisches Leseerlebnis par excellence.

Susann Fleischer 22.08.2016

Quelle: www.literaturmarkt.info